

das zu verstehen? Bei überdurchschnittlichen Ernteerträgen in den letzten Jahren brachte die LPG in der tierischen Produktion die niedrigsten Ergebnisse des Kreises. Die Mindereinnahmen aus der Viehwirtschaft wurden durch einen überplanmäßigen Anbau und Verkauf von Braugerste ausgeglichen. Aber seit Jahren gibt es eine Orientierung der Kreisleitung, den Anbau von Braugerste im Rahmen des Volkswirtschaftsplanes

gegenüber dem Staat und für die Versorgung der Bevölkerung hat. Diese Verantwortung ist im Plan fixiert und damit Gesetz für die Genossenschaft. Es darf deshalb nicht zugelassen werden, daß bei Schwierigkeiten auf Kosten der Planerfüllung auf andere Art und Weise der vorgesehene Wert der Arbeitseinheit gesichert wird. Vielmehr kommt es darauf an, daß die Parteiorganisation den Kampf zur Überwindung dieser Schwierigkeiten in der Planerfüllung organisiert. Nur das kann die Linie der Parteiarbeit sein.



Zeichnung: Arndt

*Kikeriki, was sehen wir,
die Gerste wurde helles Bier!
Wir Tiere leiden Futternot,
uns fehlt das gute Gerstenschrot.*

zu halten. Solch ein Verhalten wie in dieser LPG widerspricht der sozialistischen Wirtschaftsführung, verstößt gegen die volkswirtschaftlichen Interessen.

In der LPG Droyssig mußte geklärt werden, welche Verantwortung sie ge-

genüber dem Staat und für die Versorgung der Bevölkerung hat. Diese Verantwortung ist im Plan fixiert und damit Gesetz für die Genossenschaft. Es darf deshalb nicht zugelassen werden, daß bei Schwierigkeiten auf Kosten der Planerfüllung auf andere Art und Weise der vorgesehene Wert der Arbeitseinheit gesichert wird. Vielmehr kommt es darauf an, daß die Parteiorganisation den Kampf zur Überwindung dieser Schwierigkeiten in der Planerfüllung organisiert. Nur das kann die Linie der Parteiarbeit sein.

Warum gab es in der LPG Droyssig die Schwierigkeiten in der Viehwirtschaft? Wie in den Parteiversammlungen herausgearbeitet wurde, liegen die Ursachen vor allem darin, daß von der Leitung der Wettbewerb nur einseitig auf die Feldwirtschaft gerichtet war und das Leistungsprinzip in der Viehwirtschaft falsch angewandt wurde. Statt den materiellen Anreiz zu nutzen, um die tierische Produktion zu steigern, hielt man dort am alten, schon lange überlebten System der Stückzahlvergütung fest. Bei solch einer Vergütung, noch dazu mit einem hohen Wert der Arbeitseinheit, sind die Viehpfleger nicht materiell an einer Steigerung der Produktion interessiert. Ob der Plan erfüllt oder nicht erfüllt wurde, bei ihnen stimmte das Geld — erarbeitet vom Feldbau — immer.

Die Diskussionen und Auseinandersetzungen in der Parteiorganisation und in der LPG sind noch nicht abgeschlossen. Die jetzt in Droyssig tätige Arbeitsgruppe des Büros und der Produktionsleitung hilft der Parteiorganisation und dem Vorstand, die sozialistische Wirtschaftsführung durchzusetzen, den Wettbewerb und die Arbeit der Spezialistengruppen auch in der Viehwirtschaft zu organisieren, um die Produktion zu steigern.

Das Büro ist gegenwärtig dabei, die Erfahrungen aus der LPG Droyssig im gesamten Kreis auszuwerten.

Erich Springer,

Leiter des Büros für Landwirtschaft
der Kreisleitung Zeitz